

SCHWÄBISCHER WALD

MÜHLENWANDERWEG

Hauptwanderweg

Länge: 37 km

Wanderzeit: 2 -3 Tage

Die abwechslungsreiche Landschaft mit ihren Hügeln und Tälern, Weihern, Wald und Wiesen verbindet sich mit den historischen Mühlen und kleinen Weilern zu einem Natur- und Kulturerlebnis von besonderem Reiz.

Wir beginnen unsere Wanderung am Wanderparkplatz (P3) Laufenmühle beim Viadukt an der L 1080, weil dieser nach einem kurzen Fußweg leicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist. Unterhalb des Viadukts beeindruckt zwei von Edenbach und Wieslauf gespeiste Wasserfälle. Am Parkplatz Laufenmühle führt ein Abstecher hinunter bis zur Brücke, von wo aus die romantisch an der Wieslauf gelegene Klingenmühle zu sehen ist. Dort lädt ein Kiosk zur Rast ein. Auf der gegenüberliegenden Seite der Wieslauf führt der Weg anschließend die Klinge hinauf und wieder am Wanderparkplatz vorbei leicht bergauf in die Edenbachschlucht, die etwa eine Stunde lang auf einem abwechslungsreichen Pfad und über kleine Brücken durchwandert wird. Vor dem Ortseingang von Breitenfürst können die müden Füße in einem Kneippbecken erfrischt werden. Am Ropbachsee vorbei geht es hinauf zum Birkachhof und weiter zur Haghofer Ölmühle, wo der Mühlenwanderweg den Limeswanderweg kreuzt. Dann geht es weiter zur Hagmühle.

Dort kreuzt der Mühlenwanderweg den Limeswanderweg. An der Hagmühle über die Brücke geht es weiter nach Rienharz, über die K 1887 zur Meuschenmühle. Wir folgen ein Stück dem Radweg, wandern durch Mannholz in den Wald, vorbei am Wanderparkplatz Voggenberg (P 4) an der K 1890 durch Voggenberg zur Voggenbergmühle. Auf dem Rottalweg entlang der Rot führt der Weg vorbei an der Grillstelle „Klarahütte“ zum Parkplatz Hagerwaldsee (P 5). Hier empfiehlt sich ein Abstecher zum idyllisch gelegenen See, wo auch ein Gasthaus zur Einkehr einlädt.

Weiter führt der Weg vorbei am Hüttenbühlsee zur Hummelgautsche. Dort ist ein hübscher Rastplatz mit Schutzhütte und Grillstelle. Durch das Tal der Schwarzen Rot führt der Weg über eine Wiese, dann nach links auf ein geteertes Sträßchen und erreicht die Heinlesmühle, eine der stattlichsten Mühlen im Schwäbischen Wald.

Entlang der Schwarzen Rot geht es weiter, vorbei an der Hundsberger Sägmühle und bald darauf zur Menzlesmühle, durch die Ortschaft Menzles weiter zur Brandhofer Öl- und Sägemühle. Auf demselben Weg ein kurzes Stück am Hagbach zurück biegt der Weg dann nach rechts ab und führt durch den Damerswald und das Naturschutzgebiet „Gauchhauser Tal“ zum Freizeithaus „Forsthaus Ebersberg“. Hier lohnt sich ein Abstecher zur wildromantischen Brunnen- und Hägelesklinge. Zurück auf dem Wanderweg geht es zur Ebersberger Mühle. Ein Stück entlang der Blinden Rot führt der Weg nach Aichstrut. Nicht weit vom Mühlenwanderweg befindet sich in Gmeinweiler der Erlebnispark „Schwabenpark“, ein begehrtes Ausflugsziel vor allem für den Nachwuchs. An der Lein entlang geht es zur Aichstruter Sägmühle. Der Weg führt weiter zum Wanderparkplatz Obermühle (P 2). Von hier geht es am Archäologischen Park Ostkastell vorbei durch die Stadtmitte von Welzheim und schließlich auf schmalen Pfaden abwärts durch den Wald zurück zum Ausgangspunkt Parkplatz Laufenmühle.

Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald e. V.

info@schwaebischerwald.com / www.schwaebischerwald.com